

# Improübung „Dieser Raum gehört mir“

**In einem Satz**

„Alles meins“ – ein Satz, den man im Alltag ungern hört und noch seltener sagen darf. Heute schon!

**Schlagworte**

vor der Gruppe, in der Gruppe, Präsentation, Rollenflexibilität, Rollenwechsel, Rollenklärung, Position beziehen, Spontaneität, Kreativität, Bühnenpräsenz, Improvisationstheater

**Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche ab 12-14 Jahren

**Gruppengröße**

von 5 bis 20

**Zeitlicher Rahmen**

von 15 bis 45 Minuten (je nach Gruppengröße, Einführung, Übungsvariante und evtl. Auswertungintensität)

**Material- und Technikbedarf**

Kärtchen, die mit den Zahlen von 1-10 beschriftet sind

**Beschreibung**

Die Projektpräsentation steht an – dem Einen grummelt’s im Bauch, die Andere hat große Lust. Sich vor anderen zu zeigen ist manchmal gar nicht so leicht... Wer übernimmt’s?

Alle haben das Zeug dazu und ein verborgenes Talent, anderen etwas näherzubringen. Miteinander spielen und lachen, Hemmschwellen abbauen, mutig an eigene Grenzen gehen, Vertrauen zueinander fassen, Applaus ernten die eigene Komik und die der anderen entdecken dürfen – gemeinsam „Improvisationstheater“ spielen, kleine Übungen und Spiele ausprobieren, kann Lust auf „Bühne“ und „Präsentation“ machen.

Der beginnende Spieler bzw. die beginnende Spielerin zieht eine Karte aus einem Kartenstapel. Die Karten sind mit Ziffern von 2 bis 10 beschriftet (pro Karte eine Zahl). Die Zahlen auf der Karte repräsentieren einen Status (2 ganz niedrig, 10 ganz hoch). Der Spieler betritt und nutzt nun gemäß des gezogenen Status den Raum und sagt den Satz: „Dieser Raum gehört mir!“. Die Mitspielenden im Publikum müssen den Status, die Nummer erraten.

**Tipps und Tricks**

- Variante: Bei größeren Gruppen ist es gut möglich, dass 9 Teilnehmende gleichzeitig im Spiel sind, bedeutet: zu Anfang zieht jeder der neun eine Karte – alle Zahlen sind im Spiel, allen Spielenden ist ein

---

unterschiedlicher Status zugeordnet. Nun gehört „allen neunten“ der Raum. Sie zeigen sich dem Publikum, sprechen ihre Sätze nacheinander. Aufgabe des Publikums ist es nun, die Spielenden nach Status zu „sortieren“.

- Wichtig vor Beginn der Übung ist, den Begriff „Status“ zu klären, damit alle im Raum wissen, worum es geht. Dementsprechend kann eine gewinnbringende Einführungsvariante der Übung sein, dass alle sich nacheinander, zeitgleich in die jeweiligen Nummern und den damit verbundenen Status einfühlen, den Satz „Dieser Raum gehört mir“ entsprechend vor sich hinzusagen, sich im Raum zu bewegen etc. Dies ermöglicht allen, auch denjenigen, die evtl. später nicht vor Publikum auftreten möchten, die Erfahrung des sich Einfühlens, des in sich Hinspürens und des Raum-Einnehmens.
- Achtung - beim „Improspielen“ gilt immer: Alle dürfen (sich ausprobieren), niemand muss!

---

## Links und Downloads

Vgl. <http://www.zapalot.de/> - Seite einer Hamburger Improvisationstheatergruppe.

Dort gibt es noch jede Menge mehr an Übungen, Spielen und Infos zum „Improspiel“. Und auch sonst hält das Netz leicht auffindbar unzählige Seiten und Improtheaterspielesammlungen bereit – Übungen und Spiele für unterschiedliche Zielsetzungen.